



Alle 4 Wochen neu!

BASTEI

Band 1
70
Pfennig

Sonderpreis
Berlin DM 0.60
Schweiz sfrs 0.80
Belgien bfrs 9.50
Luxemburg lfrs 9.50
Österreich S 4.50
Italien Lire 140
Niederlande hfl 0.70

BESSY



Das Geheimnis der sieben Feuer

Ein neues, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Liebe Bessy-Freunde!



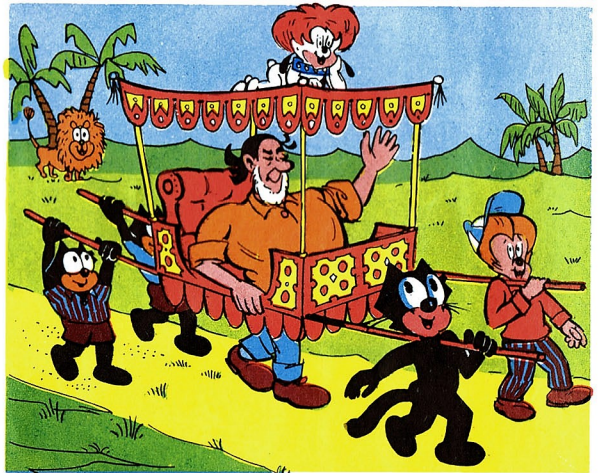
Ihr alle kennt BESSY sicher schon aus der lustigen FELIX-Zeitschrift. Seit vier Jahren wurden dort ihre Abenteuer erzählt. Der Wunsch vieler FELIX-Leser, die BESSY-Geschichten in einem eigenen, neuen Heft abzudrucken, wurde in dieser Zeit immer stärker. Jetzt endlich ist es soweit. Und ich bin sicher, daß Ihr Euch mit mir darüber freut und treue BESSY-Freunde bleibt.

FELIX gibt es natürlich auch weiterhin an jedem Zeitungskiosk und bei jeder Bahnhofsbuchhandlung. In dem neuen Heft, das es jetzt überall zu kaufen gibt, kommt Wastl zurück, der lustige Kraftmeier, der Euch mit seinen Späßen schon so viel Freude gemacht hat.

Im BESSY-Heft findet Ihr nun also stets ein abgeschlossenes Abenteuer unserer Freunde Andy und Bessy. Ferner auf Seite 8 herrlich bunte Tiergeschichten, auf Seite 25 Traumautos von gestern und heute und auf der letzten Seite die Streiche von Tim und Tina.

Darüber hinaus wollen wir auf dieser Seite 2 immer ein wenig unter uns sein. Habt Ihr Fragen, Sorgen, Kümernisse, so schreibt sie mir. Wenn ich glaube, daß Eure Anfragen auch die anderen Leser interessieren, dann werden wir uns auf dieser Seite darüber unterhalten. Ich denke dabei an Geschichten wie die von Wolfgang B. aus München. Er schrieb mir kürzlich: „Mein Freund, mit dem ich seit Jahren zusammen bin, hat gestohlen. Es war das erste Mal, daß er so etwas getan hat. Jetzt hat er es mir erzählt, und ich weiß nicht, was ich nun tun soll.“ Ich meine, unser Wolfgang müßte seinem Freund mal ernsthaft in Gewissen reden. Vor allem sollte er ihn nach den Gründen für den Diebstahl fragen. War es eine Lausbüberei? Oder hat er es aus Habgier getan? Ich glaube es nicht, denn sonst wäre es wohl nicht zum erstenmal passiert. Auf keinen Fall sollte Wolfgang seinen Freund jetzt sich selber überlassen. Die Tatsache, daß er ihm

den Diebstahl gestanden hat, beweist: er braucht jetzt einen Freund. Und Freunde in der Not, gehen hundert auf ein Lot. Schön also, wenn man in solch einem Fall einen echten Freund hat, mit dem zusammen man überlegt, wie man einen Fehler wieder gutmachen kann.



Hurra! Hurra! Wastl ist wieder da!

So etwa, Freunde, stelle ich mir unsere Gespräche auf dieser Seite vor. Aber ich will auch über Neuigkeiten berichten, Geschichten aus aller Welt erzählen und — plaudern. Ich hoffe, wir werden dabei gute Freunde. Jetzt aber laßt uns die Nasen in das erste BESSY-Abenteuer stecken, um das Geheimnis der sieben Feuer aufzuklären. Servus! Tschau! Tschüss! — Bis in vier Wochen, wenn Band 2 erschienen ist: AUFSTAND DER SIOUX

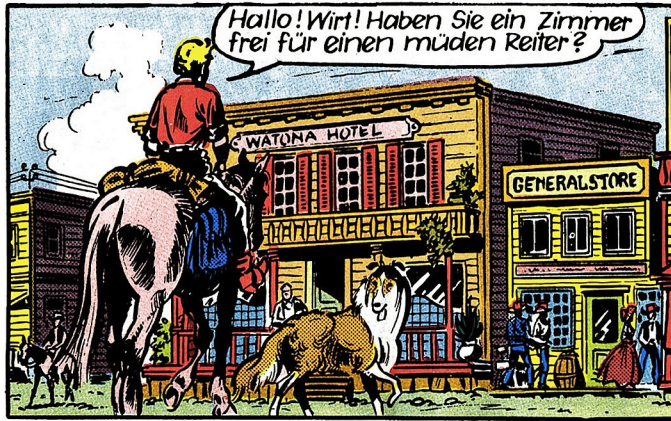
Euer Bolger

Herausgeber und Verleger: **Bastei-Verlag** Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint monatlich · Printed in the Netherlands
 Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 51 52 · Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Straße 23, Telefon 88 78 07
 Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. Januar 1965 gültig.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich



Tagelang waren sie unterwegs. Über die Prärie. Entlang ausgetrockneter Flüsse. Über Berge und Ebenen: Andy und Bessy. Endlich lag nun vor ihnen Watona, ein kleines, blühendes Städtchen an der Eisenbahnlinie nach Osten. Und beide wollten nur Ruhe, viel Schlaf und gutes Essen.

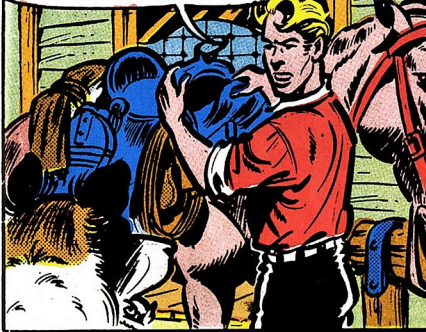


Hallo! Wirt! Haben Sie ein Zimmer frei für einen müden Reiter?



Natürlich, mein Junge! Herzlich willkommen!

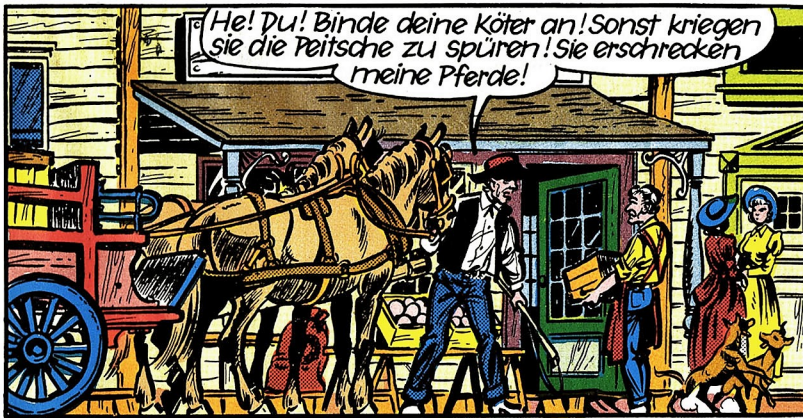
Bleib bei den Pferden, Bessy, und lauf nicht weg, bevor ich zurück bin! Verstanden?



Bessy gehorcht widerwillig, denn in der Nähe spielen zwei Hunde.



Ich möchte hier einige Tage... Nanu, was ist denn da draußen los?



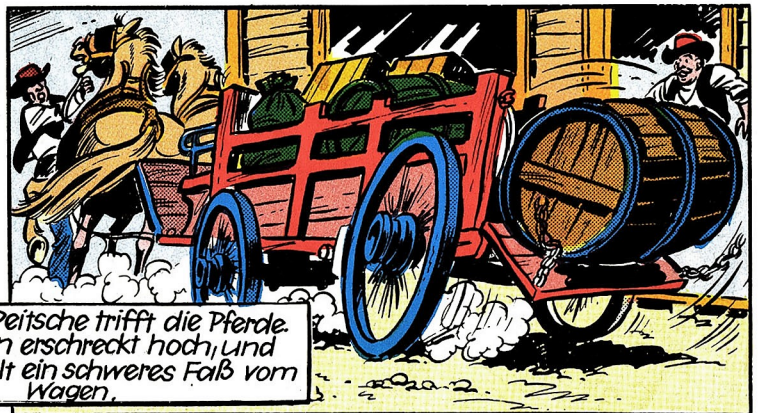
He! Du! Binde deine Köter an! Sonst kriegen sie die Peitsche zu spüren! Sie erschrecken meine Pferde!



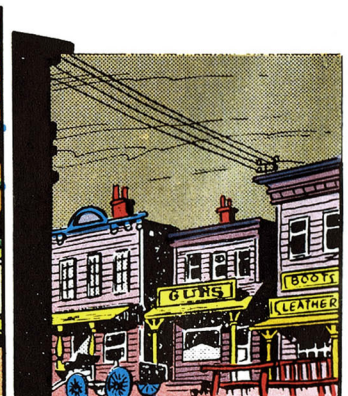
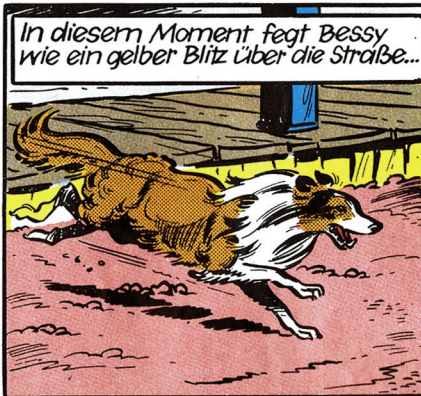
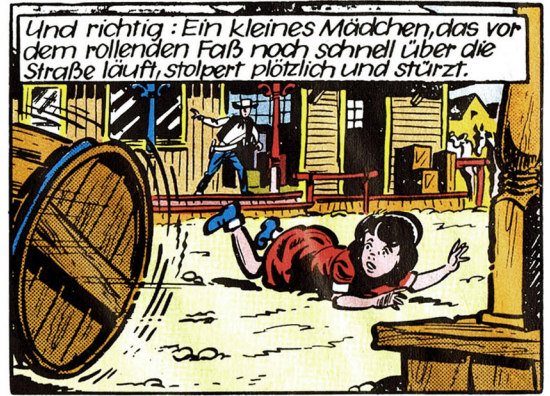
Erstens sind es nicht meine Köter und zweitens laß die Peitsche lieber aus dem Spiel!

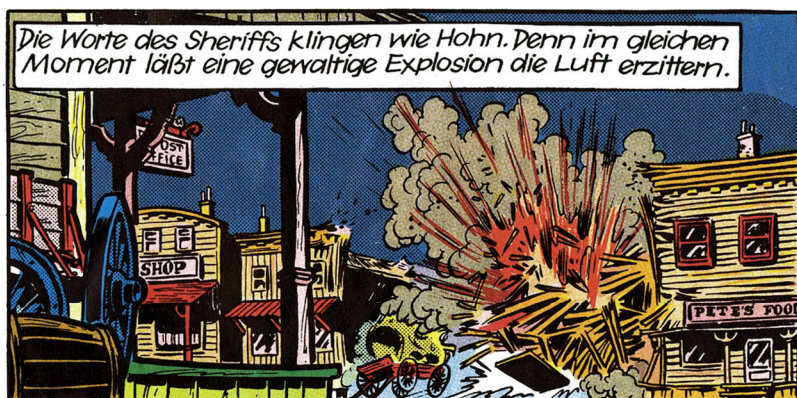


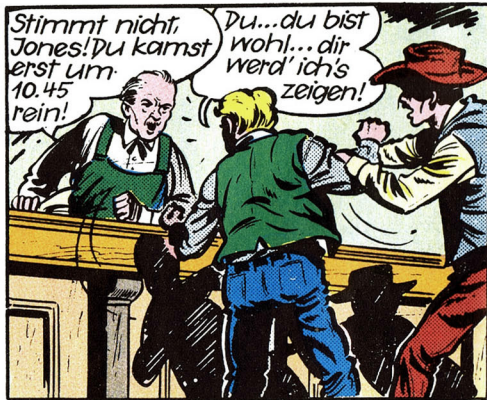
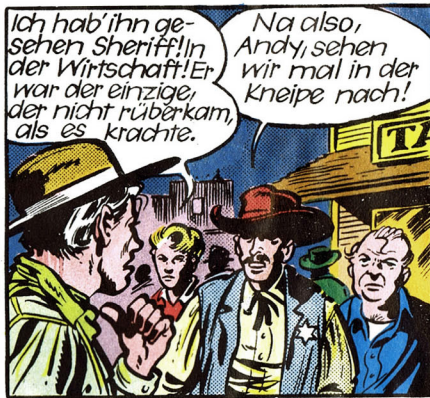
Na wartet, ihr Biester!

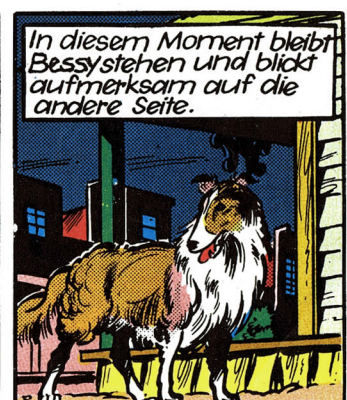
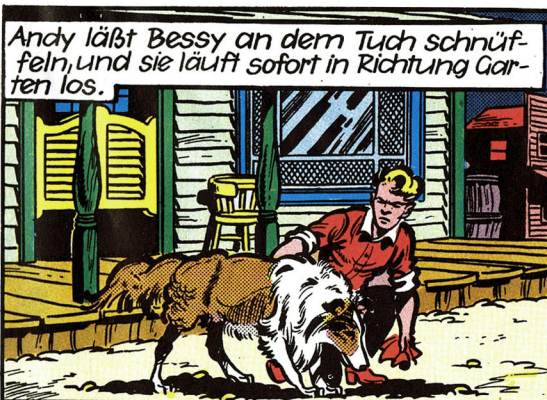
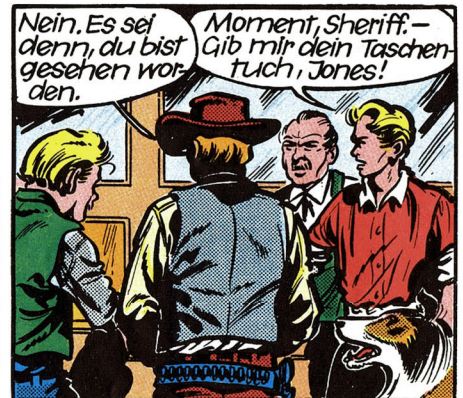
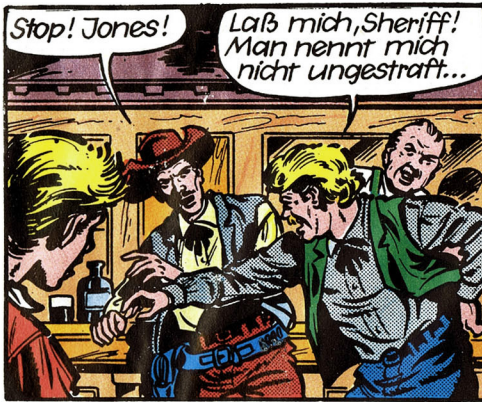


Doch die Peitsche trifft die Pferde. Sie steigen erschreckt hoch, und schon rollt ein schweres Faß vom Wagen.











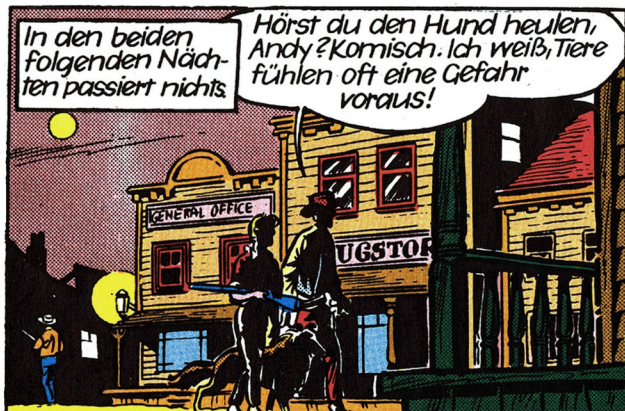
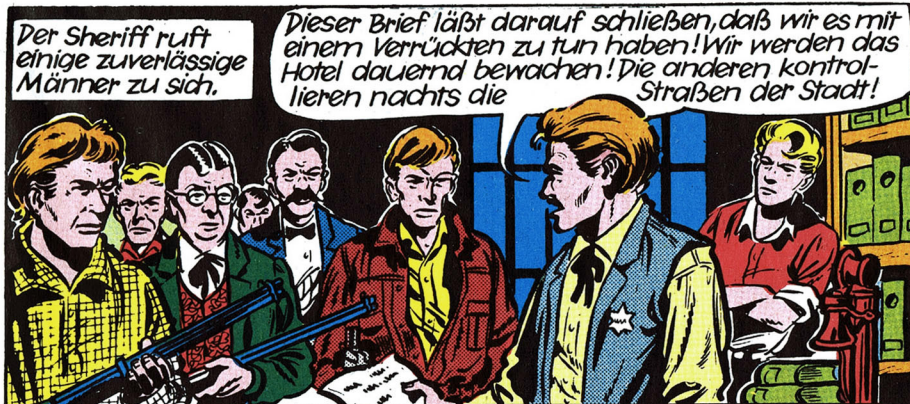
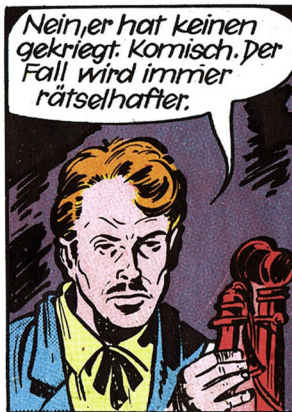
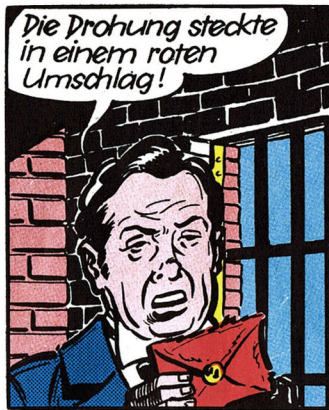
Das ist BESSY - schön und klug

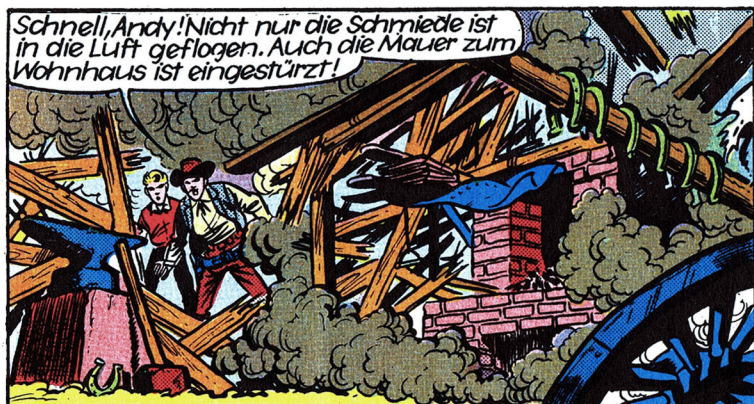
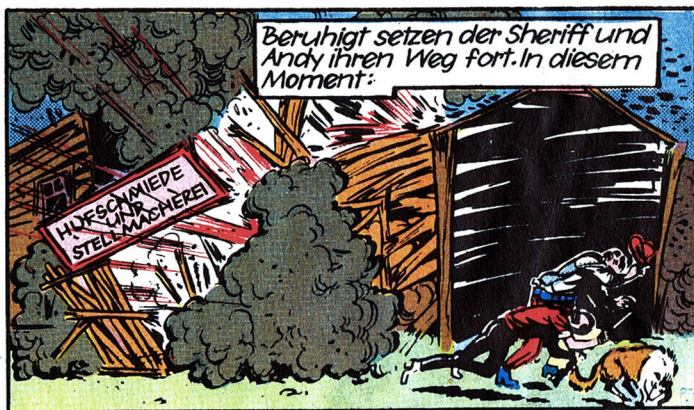
BESSY ist eine Colliehündin. Ihre Vorfahren waren schon um 1700 in England und später in Schottland als Hirten- und Wachhunde sehr beliebt. Den Namen Collie erhielten sie von schwarzgesichtigen Schafen, deren Rasse ähnlich ausgesprochen, aber anders geschrieben wird. Sein heutiges Aussehen verdankt der Collie verschiedenen Kreuzungen. Vom Barsoi erbte er den rässigen, langgestreckten Windhundkopf, vom Gordon-Setter das seidige, langhaarige Fell. Das muß regelmäßig gebürstet, aber nicht zu oft gewaschen werden. Der Collie ist nicht wetterempfindlich. (Was sollte man auch mit einem Hirtenhund anfangen, der bei einem frischen Landregen gleich eine Erkältung bekäme?) Und selbstverständlich braucht er viel Bewegung (immer um die Schafherde herum). Der Collie ist also kein Haustier für den Großstädter sondern fühlt sich am wohlsten auf einem sauberen Bauernhof, einem Landgut oder einer Villa mit Park.

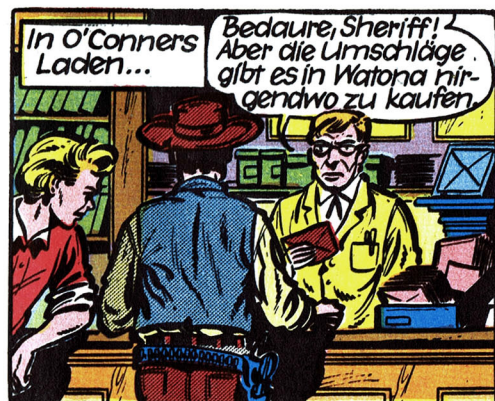
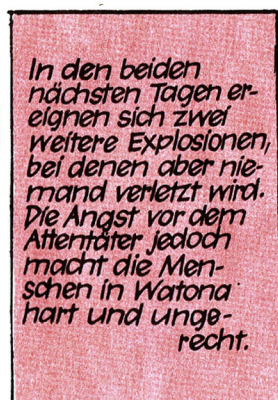
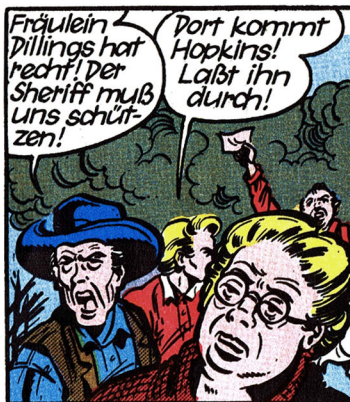
Unsere BESSY lebt bei der Farmerfamilie Cajoon in Kanada. Sie ist klug und mutig wie alle Collies und hat ihrem Herrn Andy mehr als einmal das Leben gerettet. In diesem und allen weiteren BESSY-Heften werdet Ihr sie richtig kennen und lieben lernen.

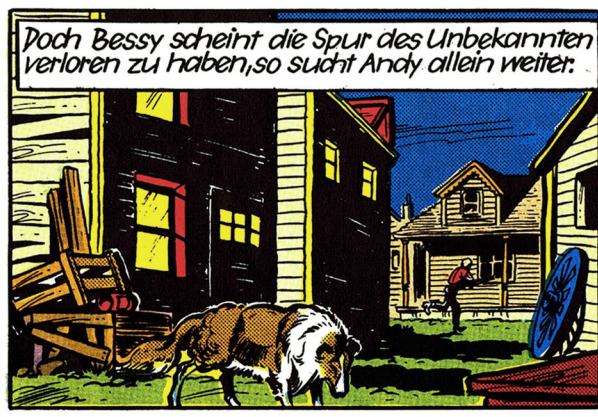
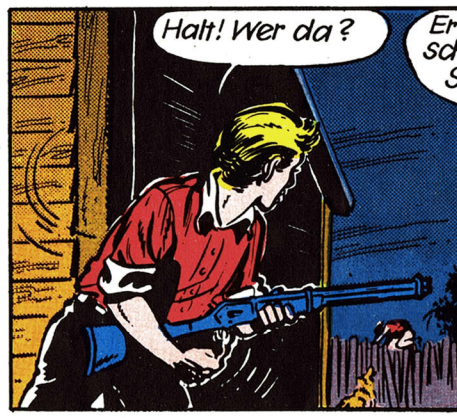
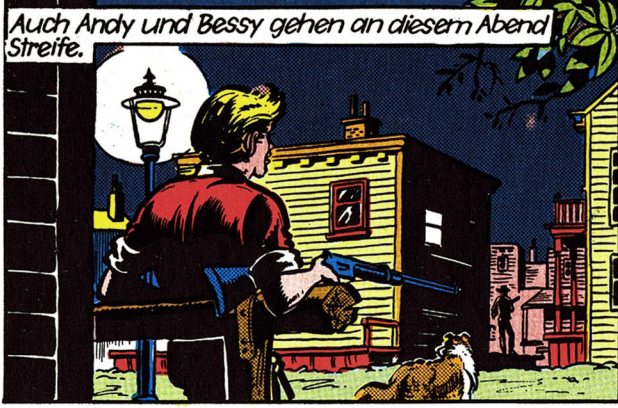
Im nächsten Heft: **DER PUMA, Kätzchen mit scharfen Krallen:**











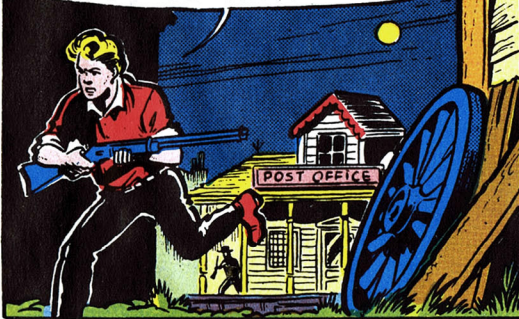
Im Nu ist das Stadtviertel umstellt. Neugierige drängt man aus Sicherheitsgründen zurück.



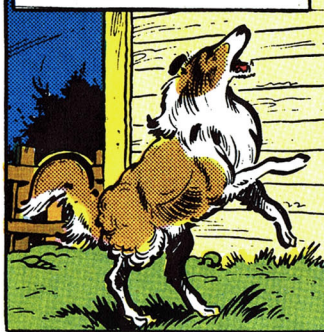
Die Häuser werden von oben bis unten durchsucht.



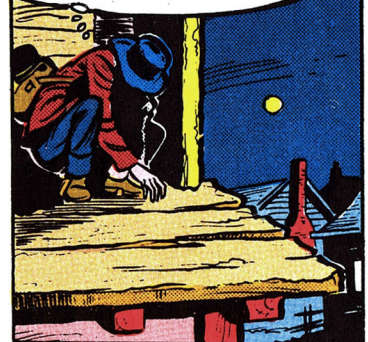
Das dauert noch 'ne Weile! Ich schaue noch mal dort nach, wo wir die Spur verloren haben!



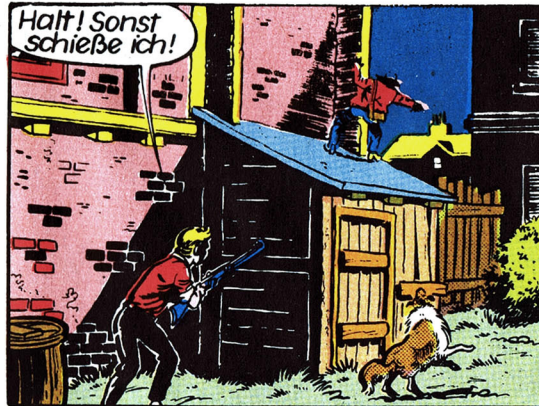
Andy trifft auf Bessy, die wütend bellt.



Der verfluchte Köter wird mich noch verraten!



Halt! Sonst schieße ich!



Statt zu antworten, wagt der Mann einen Verzweiflungssprung.



Lauf, Bessy! Du mußt ihm den Rückweg abschneiden!



Diesmal entkommt er mir nicht!

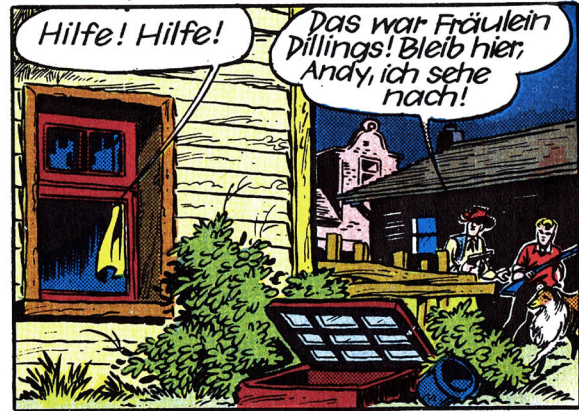
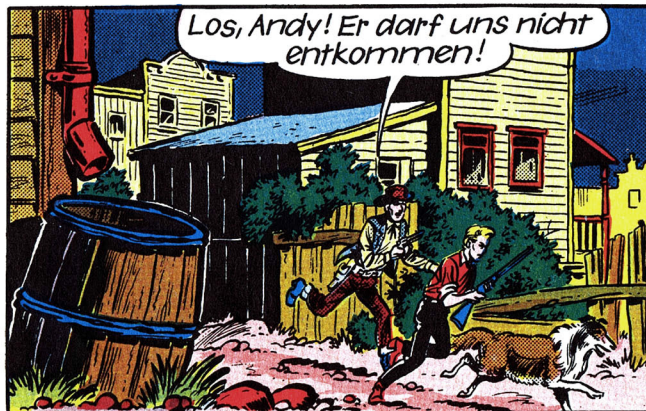
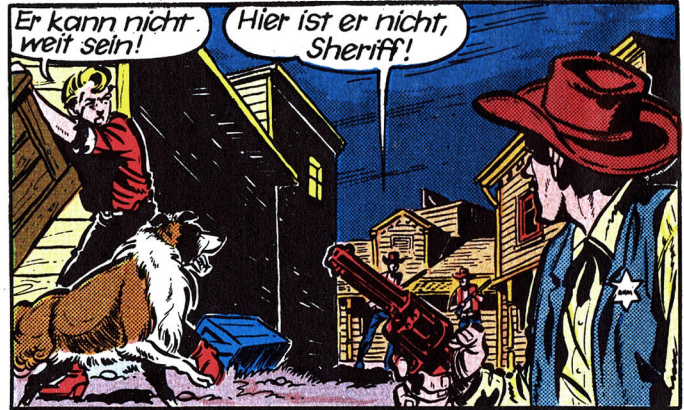
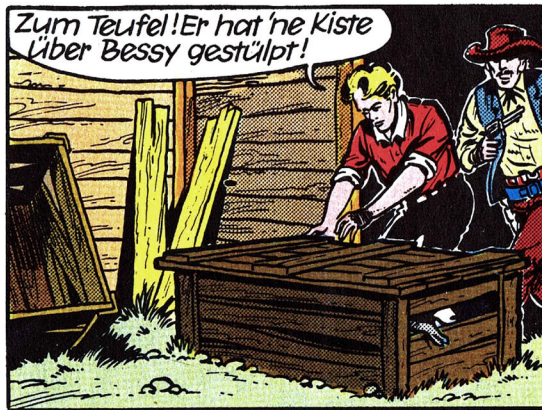
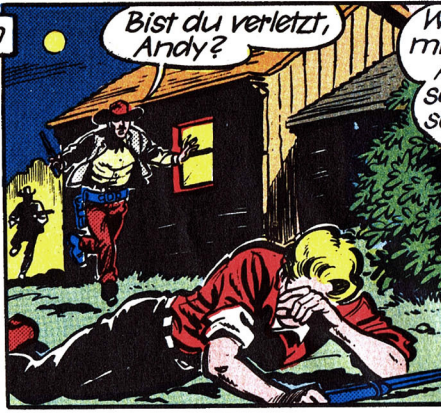
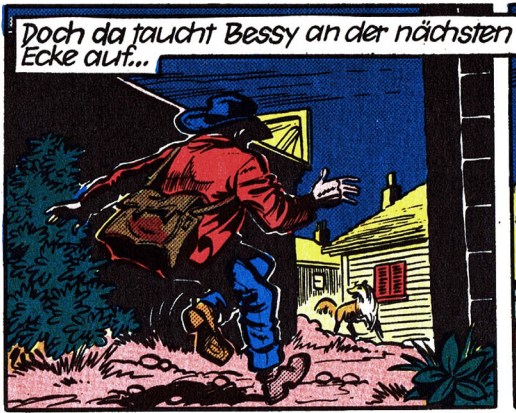


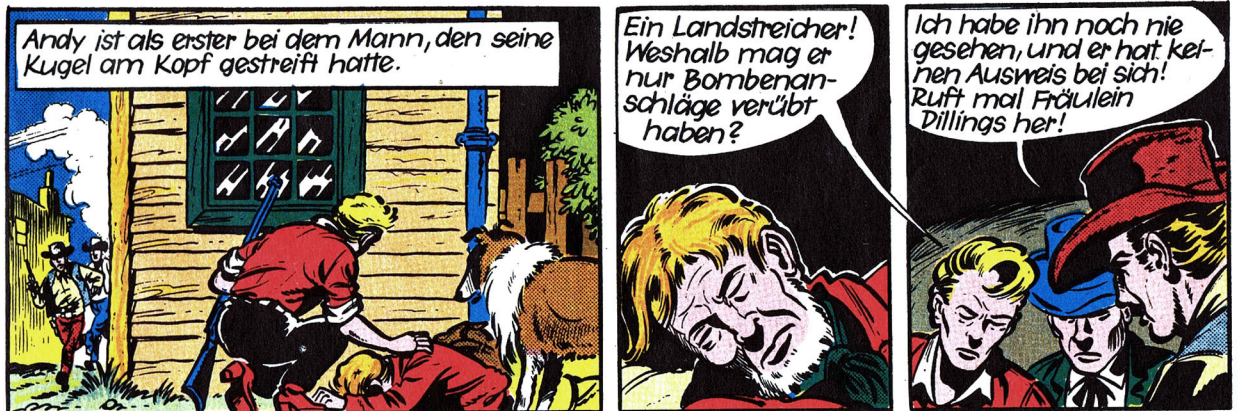
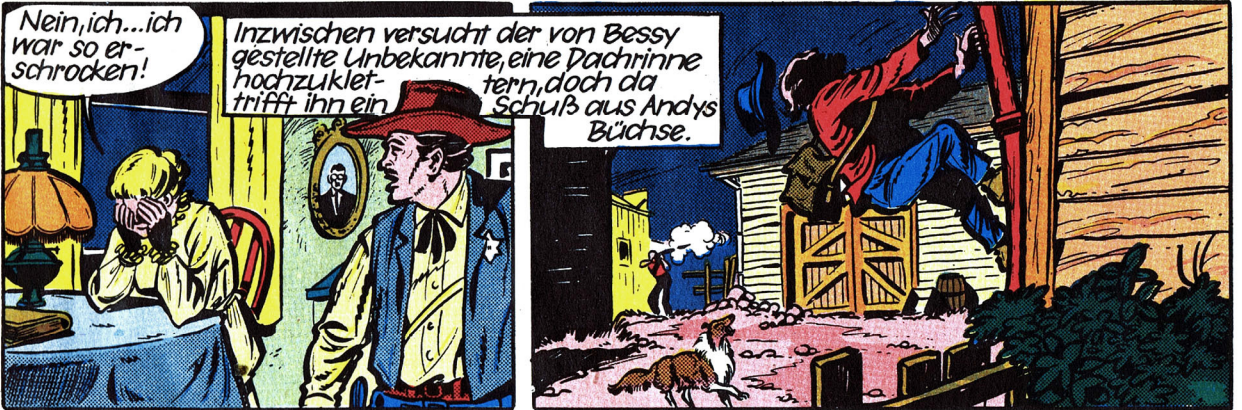
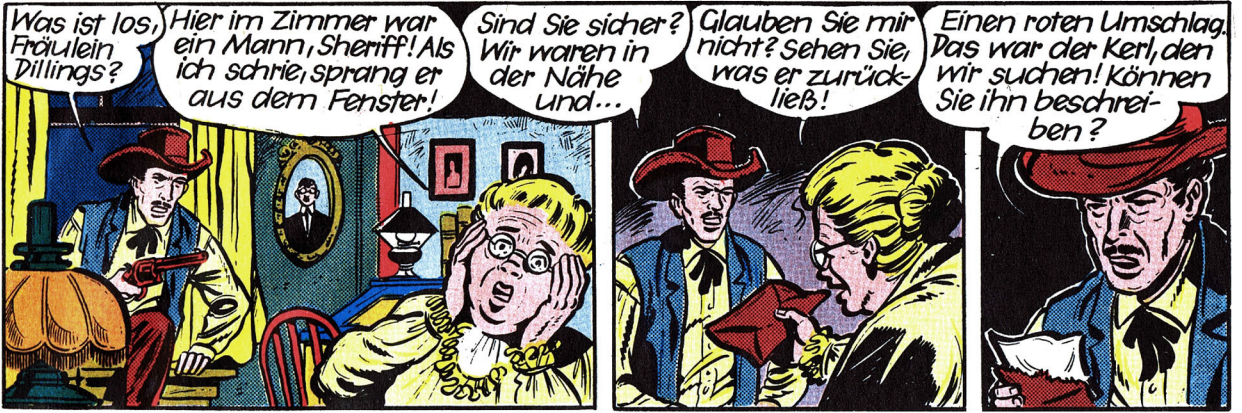
Aber Andy fällt auf einen alten Trick herein und stürzt mit Wucht zu Boden.

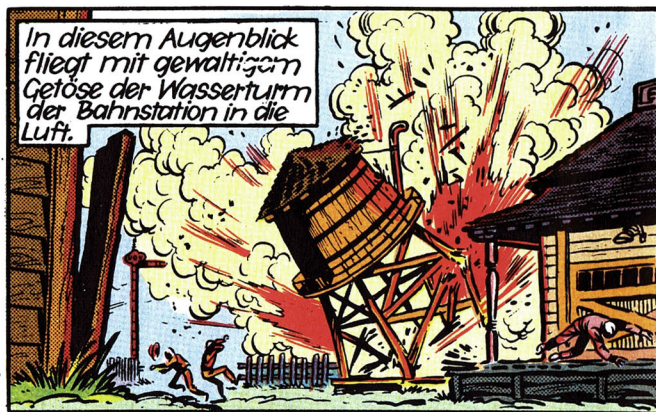
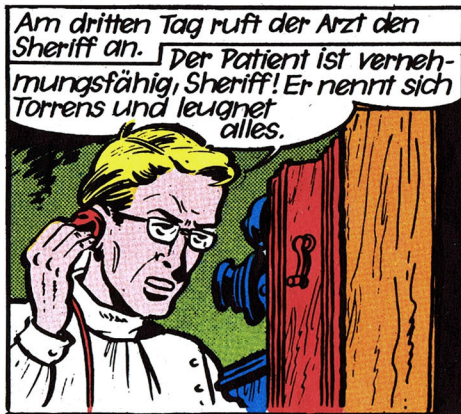
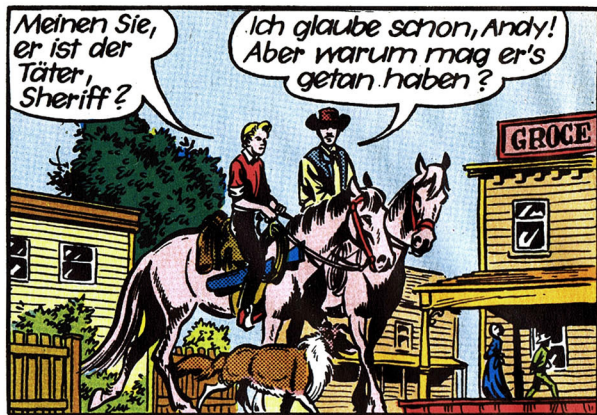
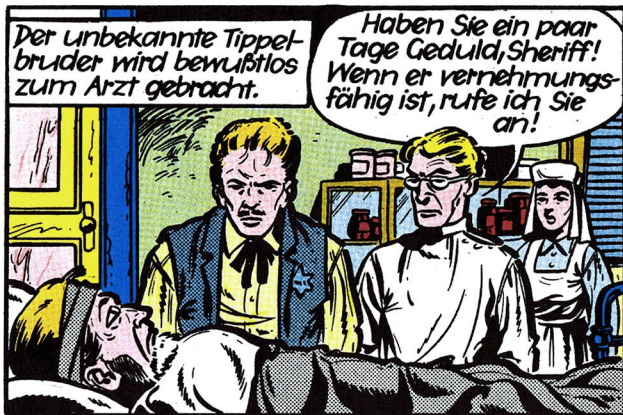


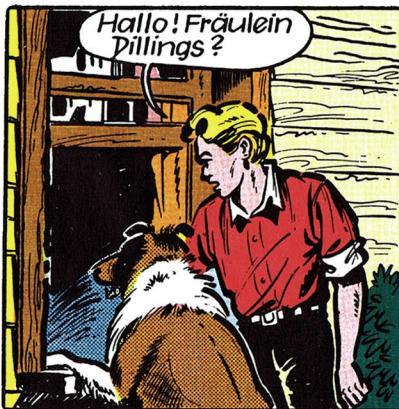
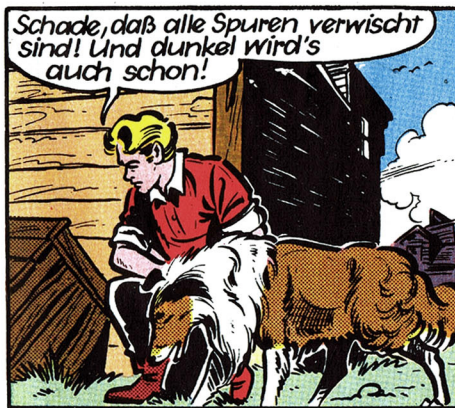
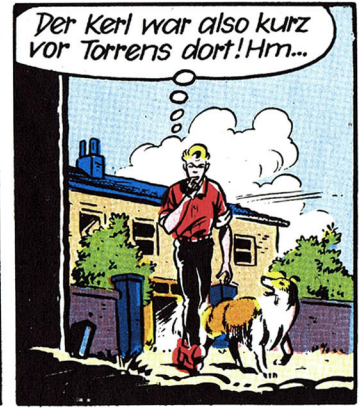
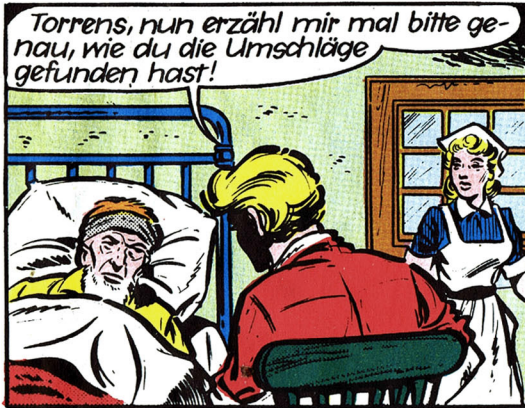
So, der Hund ist auch weg. Vielleicht komme ich noch raus aus der Stadt!



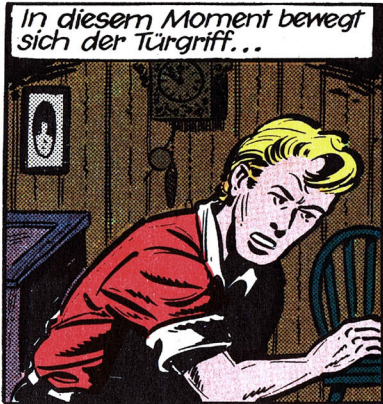




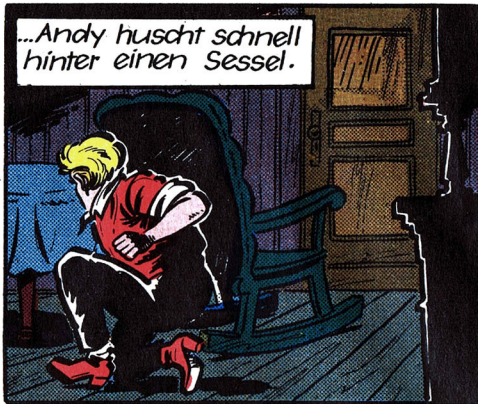




In diesem Moment bewegt sich der Türgriff...



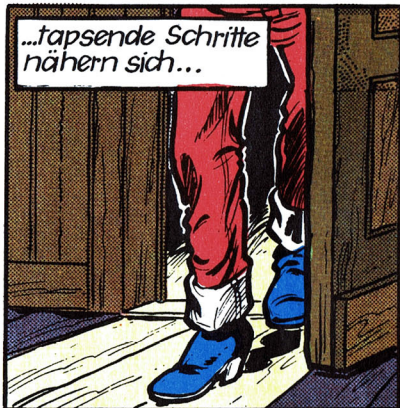
...Andy huscht schnell hinter einen Sessel.



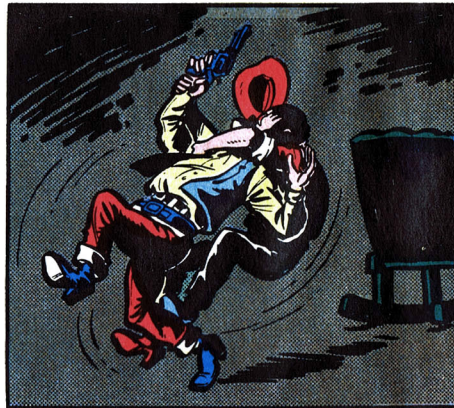
Langsam öffnet sich die Tür...



...tapsende Schritte nähern sich...



...ein Lichtstrahl fällt auf einen gezogenen Revolver... da springt Andy den Eindringling an.



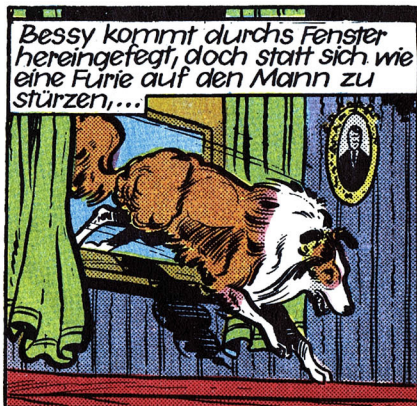
Dieser zieht Andy über die Schulter und wirft ihn hart auf den Fußboden.



BESSY!



Bessy kommt durchs Fenster hereingefegt, doch statt sich wie eine Furie auf den Mann zu stürzen,...



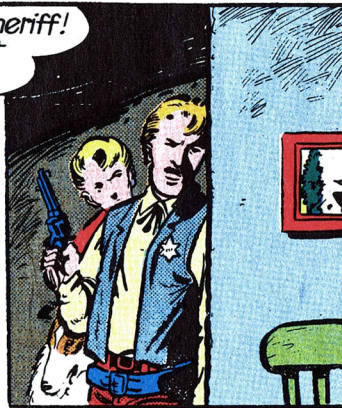
...beachtet sie ihn gar nicht, als er Andy vorsichtig umdreht.



Andy!

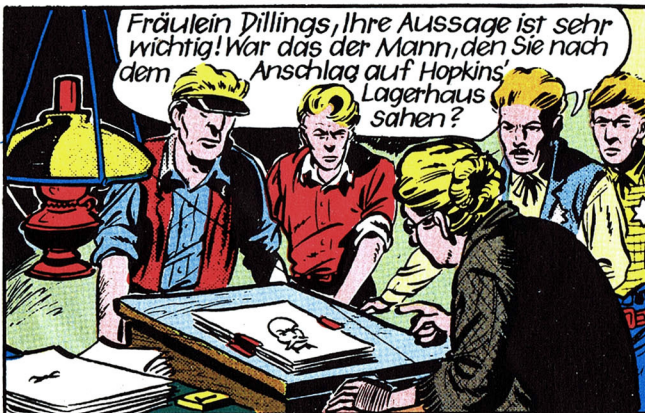
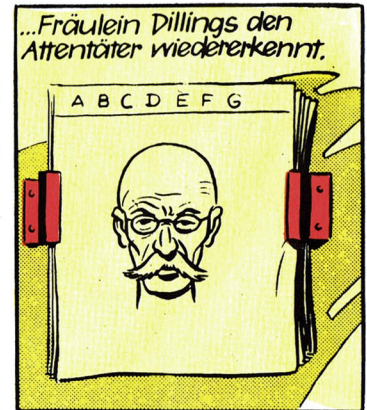
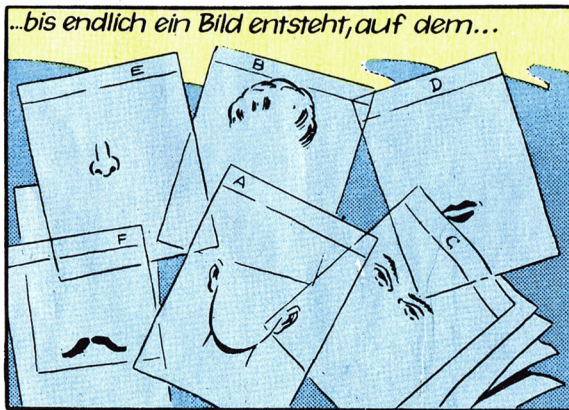
Sheriff! Sie?

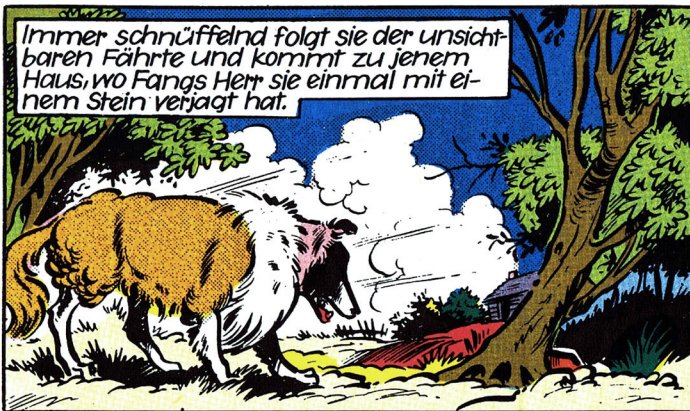
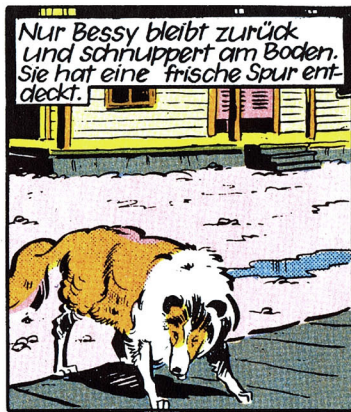
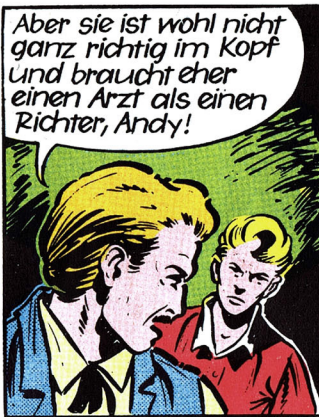




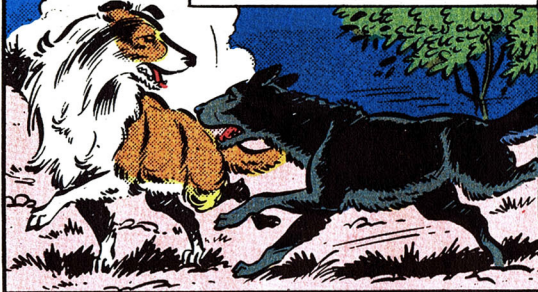


Alles deutet darauf hin, daß Fräulein Dillings die Wahrheit sagt. Man zieht erfahrene Detektive aus der Stadt hinzu, die aus Fräulein Dillings' einzelnen Angaben die Gesichtszüge des Täters ermitteln sollen. Zahllose Einzelzeichnungen auf Pauspapier werden zusammengefügt...

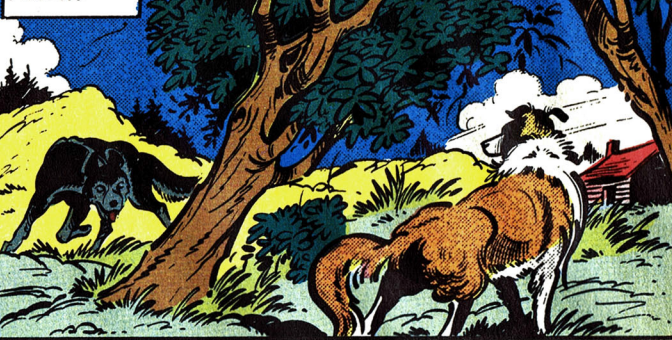




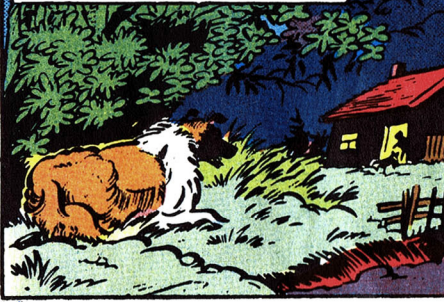
Bessy wundert sich, daß Fang ihr mit bösem Knurren den Weg verstellt. Aus Mitleid mit dem blinden Hund verzichtet sie auf Widerstand und zieht sich...



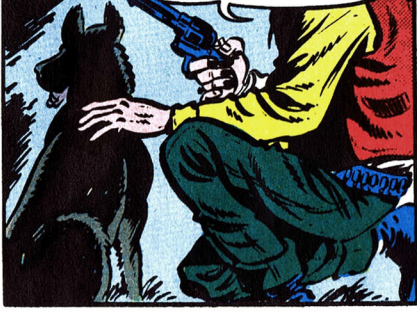
...zurück. Sie begreift das alles nicht.



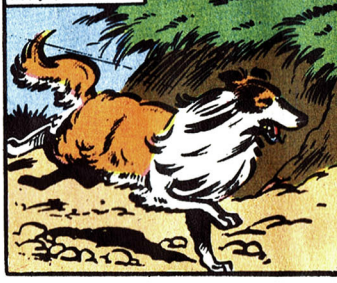
Bessy versteckt sich in der Nähe und beobachtet, wie Fang zum Haus zurückläuft und von einem Mann in Empfang genommen wird.



Ob uns jemand gefolgt ist, Fang? Ich glaub's zwar nicht, denn alles bleibt still! Aber wir müssen nun rasch handeln!



Die Waffe in der Hand des Fremden erschreckt Bessy. Sie jagt in die Stadt zurück, um Andy zu Hilfe zu holen.



Bald danach führt Bessy Andy und eine Gruppe Männer zu dem Haus.



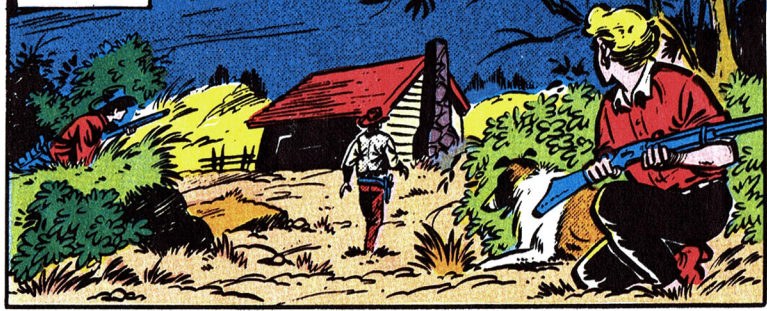
Bessy scheint eine Spur gefunden zu haben. Der Schuldige könnte sich also in diesem Haus versteckt halten.



Gut! Umkreist das Haus! Ich gehe rüber, und wenn ich den Gesuchten dort treffe, sehen wir weiter.



Die Männer beziehen Stellung, und der Sheriff geht auf das Haus zu.

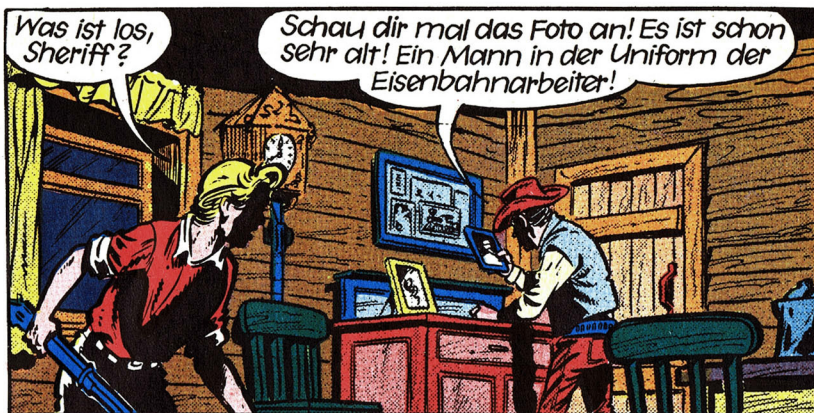


Da auf sein Klopfen niemand öffnet, klettert der Sheriff durchs Fenster.





Der Vogel ist ausgeflogen, aber wir sind auf der richtigen Spur! Komm mal her, Andy!



Was ist los, Sheriff?

Schau dir mal das Foto an! Es ist schon sehr alt! Ein Mann in der Uniform der Eisenbahnarbeiter!



Tatsächlich! Sein Schnurrbart ist zwar inzwischen ergraut! Aber er ist's todsicher!



Der Schrank wurde wohl in größter Eile ausgeräumt! Hier liegt noch das Handwerkszeug eines Sprengmeisters!

Schau mal, Andy! Diese Fotos zeigen ihn inmitten der Pioniere, die den Weg für die Eisenbahn durch das Gebirge freigesprengt haben!

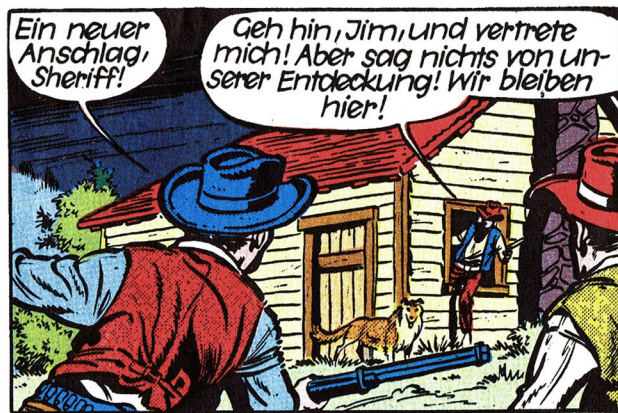


Kein Zweifel! Er ist's!

Was ist das?.. Hören Sie es, Sheriff?



Von der Stadt her rollte das dumpfe Grollen einer Sprengung.

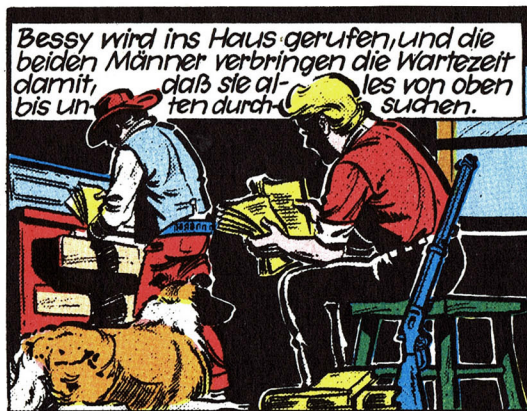


Ein neuer Anschlag, Sheriff!

Geh hin, Jim, und vertritt mich! Aber sag nichts von unserer Entdeckung! Wir bleiben hier!



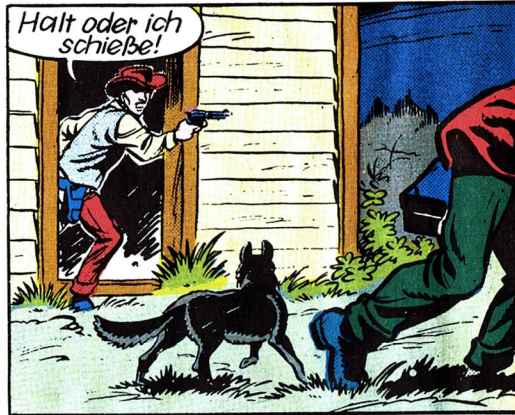
Wir kamen zu spät, um diesen Anschlag noch zu verhindern! Aber das war nun wohl der letzte! Wir erwarten den Täter hier!

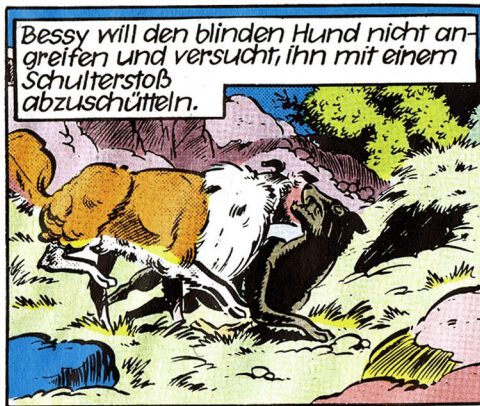


Bessy wird ins Haus gerufen, und die beiden Männer verbringen die Wartezeit damit, daß sie alles von oben bis unten durchsuchen.

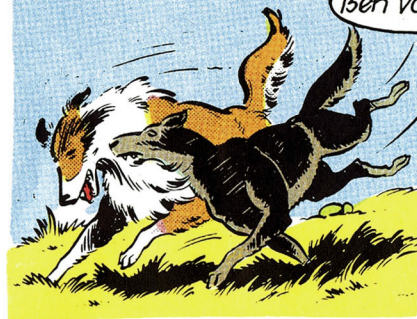


Die Zeit schleicht dahin! Ob der Kerl Lunte gerochen hat?

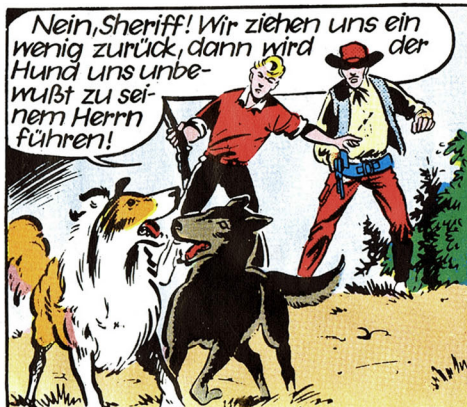




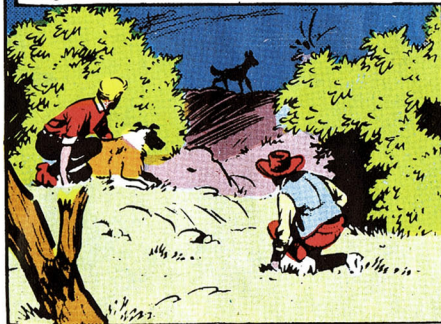
Aber Fang verbeißt sich in Bessys Mähne.



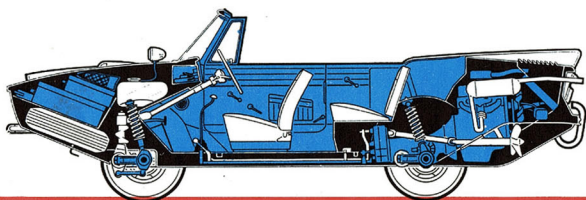
Ich erschieße den Hund, sonst gewinnt der Kerl einen zu gro- ßen Vorsprung!



Einen Moment bleibt Fang zau- dernd stehen. Als er glaubt, niemand folge ihm mehr, läuft er...



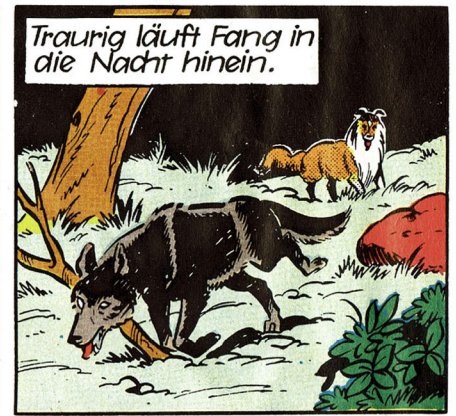
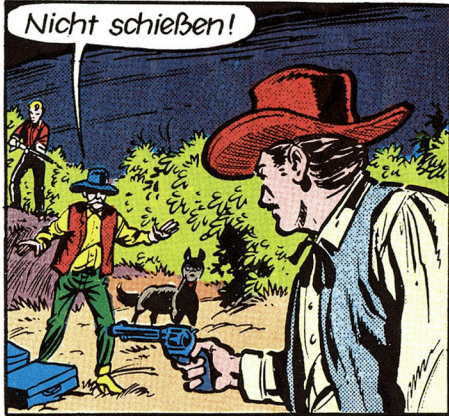
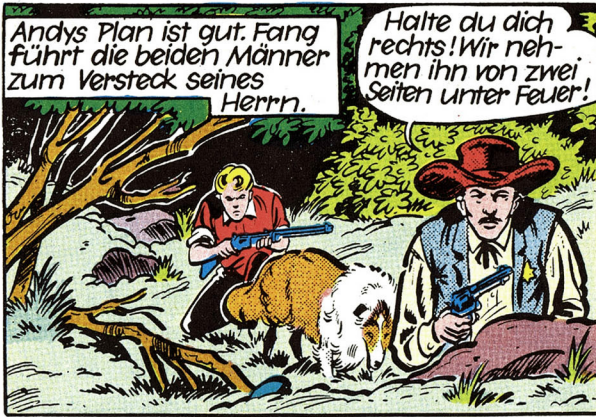
Schade, daß er nicht auch noch fliegen kann!

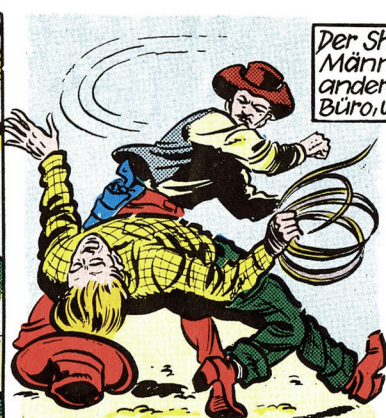
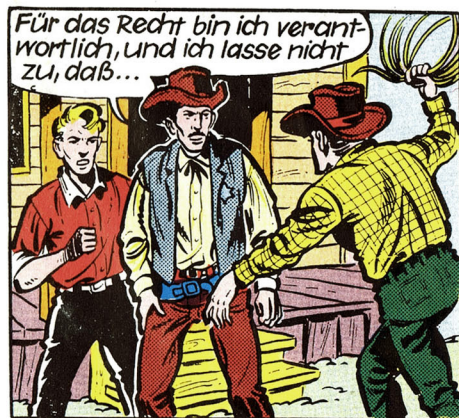


So etwa stelle ich mir den Kommentar eines ewigen Nörglers vor. Denn der AMPHICAR kann sonst alles: langsam und schnell fahren (120 km/h), Steigungen bis 37% erklettern, vier Personen bequem mit 11 Liter Benzin über 100 km Landstraße kutschieren und – schwimmen. Auf Seen und Flüssen hat man ihn im letzten Sommer schon gelegentlich gesehen und den stolzen Besitzern sah man an, daß ihnen ihr Land- und Wasserauto viel Spaß macht. Weil alles so einfach ist. Wenn man den Amphicar ins feuchte Element fährt, muß man nur einen zusätzlichen Türgriff verriegeln, und schon ist die ganze Karre wasserdicht wie eine Schweizer Uhr. Als Käpt'n auf Zeit schaltet der Fahrer dann das Landgetriebe in die Leerlaufstellung und legt beim Schiffsgetriebe den gewünschten Gang ein. Dann muß er nur noch Vollgas geben und kann sich über die schäumende Heckwelle freuen, die von den beiden Schrauben aufgequirlt wird. 12 km/h Spitze sind drin. Gelenkt wird der Amphicar wie auf dem Land mit den Vorderrädern. Der wohl berühmteste Amphicar-Lenker ist ein Mann, der die Geschicke der Welt heute in seinen Händen hält: Lyndon B. Johnson, Amerikas Präsident, hat sich den Amphicar zugelegt, „weil er beim Angeln so praktisch ist“.

Im nächsten Heft:

Der Traum von 1902: Mercedes-Simplex-Tourenwagen





Die Menge ist sinnlos aufgebracht und dringt trotz Andys Warnung weiter vor.



Sheriff, ich schwöre, ich bin unschuldig! Halten Sie die Leute zurück, sonst bin ich verloren!



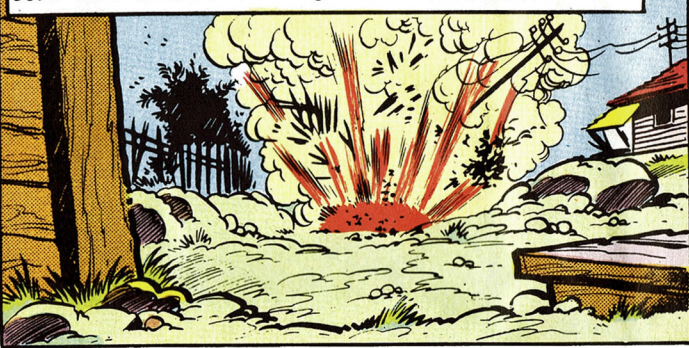
Recht bleibt Recht! Zum letzten Male: zurück, sonst schießen wir!



Die vorderen Reihen werden von den nachdrängenden weitergeschoben. Schon hat der Sheriff den Hahn seines Revolvers gespannt, da...



...zerreißt eine neue Detonation die Luft und versetzt die Menschen in Angst und Schrecken.

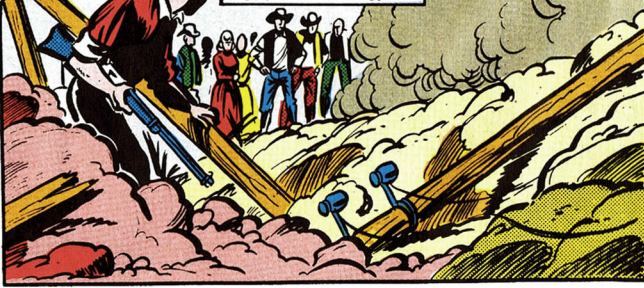


Alle eilen zum Ort der neuen Katastrophe.



Uff! Noch mal gut gegangen, Andy! Damit dürfte auch Orsons Unschuld bewiesen sein!

Diesmal war es auf einem Stück Brachland zur Explosion gekommen, ohne daß größerer Schaden entstand.



Im Trichter findet Andy einen seltsamen Gegenstand.



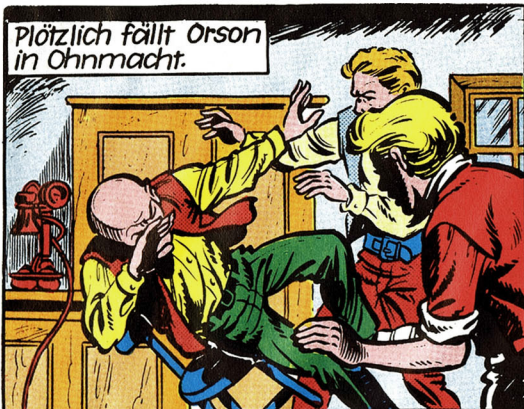
Bin ich froh, daß es diesmal keine Opfer gab. Aber was soll dieser sinnlose Anschlag? Sehen Sie, was fand!

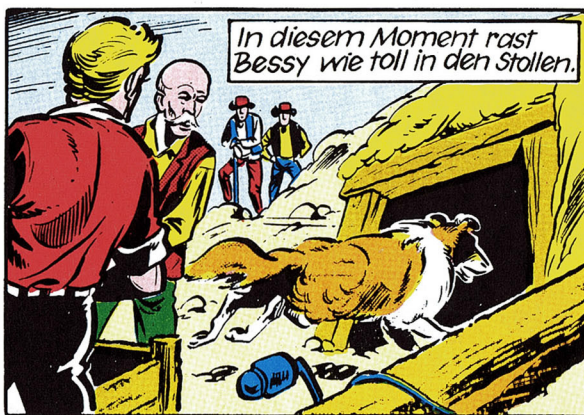
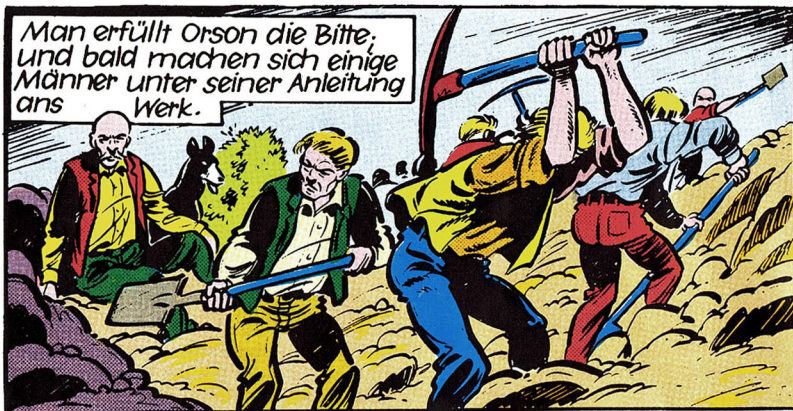


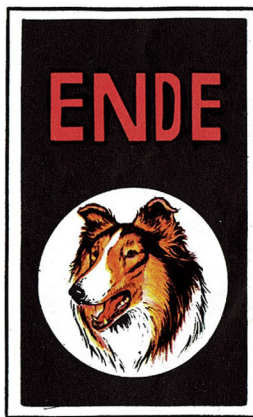
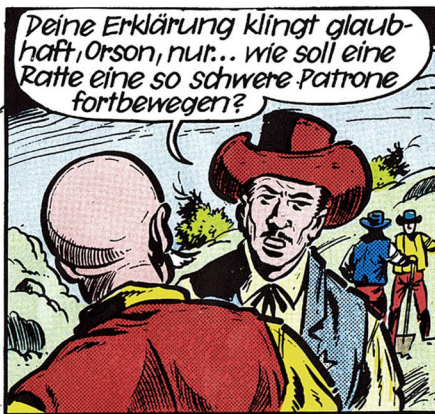
Orson, du kennst dich mit Sprengstoff aus. Kannst du uns sagen...

Ich...ich...--





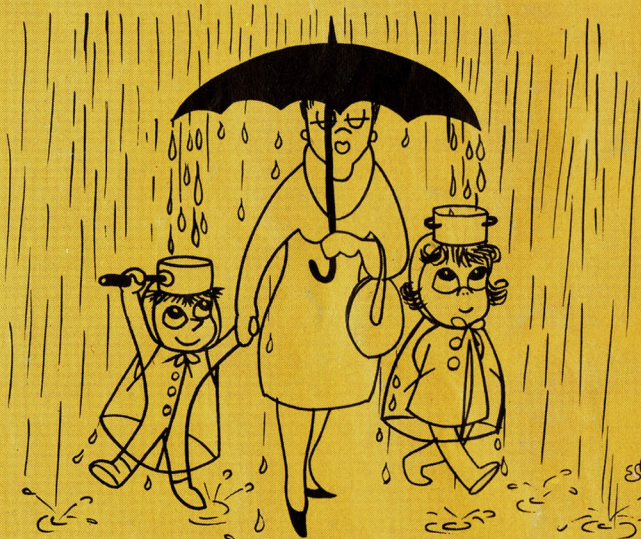




TIM UND TINA EIN REGENTAG



Wir kommen gleich — nur noch duschen, Vati!



Darum gehen wir so üngern mit Mutti einkaufen!



Bitte schnell zwei Taucherbrillen!



Mutti wird sich freuen,
wenn Struppi trocken heimkommt!



Sicher
ist sicher ...